

Magic Hansi

Voldemorts Horkruxe

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Diese FF schließt zeitlich an den 6. HP Band an, somit geht es auch darum, die Horkruxe zu zerstören und sich schließlich Voldemort im Kampf zu stellen.

Vorwort

Hallo,

das hier ist meine 1. FF, ich hoffe, dass es euch gefällt und dass ich gute Kommentare bekomme. So, und ohne groß zu erzählen sage ich jetzt : "Vorhang auf!"

Inhaltsverzeichnis

1. Eine Geburtstagsüberraschung
2. Geschenke!!!
3. Ein wichtiger Brief

Eine Geburtstagsüberraschung

Die Nacht war dunkel und überall war es still, in einer engen Gasse lag eine Katze auf der

Erde. Plötzlich vernahm sie ein Geräusch, es war ein leises Plopp dem weitere Ploppts folgten. Dann sagte eine Eiskalte Stimme: „Beobachtet uns jemand?“

„Nein mein Gebieter, nur eine Katze“, antwortete eine ängstliche Stimme.

„Avada Kedavra.“ Ein grüner Lichtblitz erhellte die dunkle Gasse. Die tote Katze wurde rücksichtslos aus dem Weg getreten.

Harrys Narbe brannte! Warum? Er hatte etwas geträumt. Er konnte sich aber nicht mehr entsinnen, was es gewesen war. Eine ihm bekannte Gasse war darin vorgekommen und zwei ihm bekannte Stimmen. Er beschloss nicht weiter darauf zu achten. Schließlich hatte er öfter Albträume nach denen seine Narbe brannte, vor allem in letzter Zeit. Er zog ein Buch über Verteidigung gegen die dunklen Künste aus seinem Koffer, der in der Mitte seines Zimmers im Haus der Dursleys stand. Morgen war sein 17. Geburtstag. dann war er volljährig und durfte auch außerhalb der Schule zaubern. Er sah auf seine Uhr und stellte erschreckt fest, dass er schon 17 war. Heute würde Ron ihn abholen, damit er, Harry, den Rest der Sommerferien bei den Weasleys, Rons Familie verbringen konnte. Also würde er schnell packen. Er warf alles, was er fand, in den Koffer. Als schon die Hälfte seiner Habseligkeiten wieder im Koffer verstaut waren, fiel Harry ein, dass er ja jetzt zaubern durfte, also zog er seinen Zauberstab und machte damit eine ausladende Bewegung über dem Chaos. In Sekundenbruchteilen lag alles mehr oder weniger ordentlich in seinem Koffer.

Er knallte den Deckel des Koffers zu und dachte daran, was Mrs. Weasley ihm wohl zum Geburtstag aufzischen würde.

Plötzlich gab es einen lauten Knall wie von einer Explosion. Der Knall schien aus dem Erdgeschoss zu kommen. Harry rannte die Treppe hinunter und sah sich um, während dessen hörte er seinen Onkel oben schreien: „Was ist das denn für ein Lärm.“ Und dann: „Harry!“ Die Haustür war aus den Angeln gerissen worden. Dort wo früher die Tür war stand nun eine dunkle Gestalt bei deren Anblick Harrys Narbe wie verrückt schmerzte.

Eine kalte Stimme, die von der Gestalt im Türrahmen zukommen schien schrie: „Avada Kedavra“ Harry hechtete aus dem Weg und der grüne Lichtblitz schlug in die Wand ein.

Onkel Vernon kam die Treppe hinunter gepoltert, sah Harry und den Brandfleck an der Wand, den der Fluch verursachte und schrie: „Du Brandstifter, du...“, dabei rannte er auf Harry zu und drehte dabei der dunklen Gestalt, bei der Harry sich mittlerweile sicher war, das es sich um Lord Voldemort handelte den Rücken zu. „Hinter dir“, schrie Harry seinem Onkel zu doch dieser sagte nur: „Der Trick ist älter als...“ doch plötzlich ließ Lord Voldemort seinen Zauberstab nach oben schnellen und Onkel Vernon wurde in die Höhe gerissen. Er knallte gegen eine Wand, und als er wieder auf der Erde lag, blutete er aus einer Wunde am Kopf und war offensichtlich bewusstlos. Lord Voldemort rief zwei Todessern (die nun auch im Türahmen standen) zu, sie sollten das Haus durchsuchen und jeden töten, den sie fänden, er würde sich um Harry kümmern.

„Crucio!“ Harry wälzte sich am Boden, gebeutelt vom Schmerz, dem ihm der Folterfluch zufügte.

Ein Stockwerk höher versuchte Dudley gerade vergeblich Level 48 des Spiels

„Gigagemetzel 5“ zu schaffen, als die Tür aufging und Wurmchwanz das Zimmer betrat.

Dudley sagte (im Glauben es sei seine Mutter): „Nur noch 10 Minuten“

„Crucio!“ Dudley lag schreiend am Boden. So einen Schmerz hatten ihm seine Boxgegner noch nie zugefügt.

Tante Petunia lag verschreckt in ihrem Bett und als die Tür sich öffnete, dachte sie, es wäre ihr Mann und sie fragte: „Was hat Harry wieder angestellt?“

Doch statt einer Antwort sprang ihr der nicht verwandelte Werwolf Grayback an die Gurgel und biss zu.

Harry zog seinen Zauberstab. Voldemort schrie: „Crucio.“ Harry konnte gerade noch „Protego“, murmeln und wurde so nur etwa einen Meter in die Luft geschleudert. „Du wirst sterben“, sagte die eisige Stimme. „Der Schutz, den deine Mutter dir gewährleistete, ist nun endgültig vorbei.“ Und Voldemort schnippte leicht mit

dem Zauberstab, woraufhin Harry in die Ecke des Wohnzimmers der Dursleys geschleudert wurde. Harry versuchte weg zu rennen, doch unsichtbare Fesseln schienen ihn zu halten.

Plötzlich klang der Schmerz ab, den Dudley verspürt hatte und eine verängstigte Stimme sagte: „Ja, Grayback, es ist ein Kind. Du darfst es z-zerfleischen.“

Grayback sprang ins Zimmer und auf Dudley zu, dieser jedoch hob seine Fäuste, er hatte schon gegen stärkere Gegner als diesen Grayback gewonnen. Ein rechter Haken Dudleys traf Grayback hart an der Schläfe, Grayback taumelte. Ein linker Haken und Grayback war bewusstlos.

Harry kämpfte gegen den Fesslungszauber an. „Es hat keinen Zweck, Harry! Bald bist du tot“ Harry probierte jeden Gegenfluch, den er kannte, es nützte nichts. „Crucio.“ Harry verspürte höllische Schmerzen in jeder Faser seines Körpers. Er zuckte in den Fesseln.

Dudley packte einen Stuhl und warf ihn auf Wurmchwanz, denn dieser hatte sich umgedreht und der Tür somit den Rücken zugewandt (Wurmchwanz mochte diese blutigen Szenen nicht), der Stuhl traf sein Ziel, Wurmchwanz's Hinterkopf, nun lag auch Wurmchwanz bewusstlos am Boden.

„So, Harry, nun werde ich dich töten“, Voldemorts eisige Stimm drang zu Harry durch als käme sie aus weiter Ferne. „Avada ...“ Dudley hatte Voldemort gesehen und auch, dass dieser Harry bedrohte. Sein Selbstvertrauen war wegen der Siege in seinem Zimmer erheblich gestiegen und nun holte er zum Schlag gegen Voldemort aus. Doch Voldemort war schnell, zu schnell für Dudley. Voldemort duckte sich weg, rollte zur Seite und murmelte „Sectumsempra“.

Dudley heulte auf: sein Bauch schien von einer unsichtbaren Klinge durchschnitten worden zu sein. Blut strömte auf den Wohnzimmerteppich der Dursleys. „So, und nun zurück zu dir..“ , sagte Voldemort, wobei er sich wieder Harry zuwandte.

Harrys Narbe schmerzte, auch dem Rest seines Körpers ging es nicht gerade gut.

„Nun, Harry, ich muss mich beeilen, bald weiß das Ministerium von meinem , und dann wimmelt es hier nur so von Auroren.

Aber ein bisschen Spaß müssen wir schon noch miteinander haben. Crucio.“

Harry hing in den unsichtbaren Fesseln und zuckte, während Voldemort ein wahnsinniges Lachen erschallen lies. Dann hob Voldemort den Fluch wieder auf und sagte: „Ich werde dich töten, aber ich weiß noch nicht genau wie, hast du irgendwelche Vorlieben?“ Harry antwortete nicht. „Nun, wenn du keine Vorlieben hast, ich überlege, ob der Eingeweide-Ausweide-Fluch das Richtige wäre, oder der guten alten Todesfluch.“

Harry hoffte insgeheim auf den Todesfluch, denn der Eingeweide-Ausweide-Fluch erschien ihm sehr schmerzhaft. „Ah, Harry, Oklumentik ist wirklich keins deiner Spezialgebiete, nun gut, wenn du willst: Avada Kedavra!“ Nun war es wohl aus mit Harry. Niemand konnte ihn mehr retten. (oder doch?)

Geschenke!!!

Harry kam ein Gedanke. Er brauchte nur ein Wort auszusprechen: „Kreacher!“

Der Hauself Kreacher tauchte mit einem leisen Knall vor Harry auf, und zwar keinen Liedschlag zu früh, sofort wurde Kreacher vom grünen Lichtblitz aus Voldemorts Zauberstab erfasst, und gegen die Wand geschleudert. Beim Aufprall gab es ein hässliches Knacken. Harry sah dies alles und obwohl er Kreacher nie gemocht hatte, verspürte er doch etwas wie Trauer. Dieses hilflose Geschöpf, hatte sich ganz umsonst geopfert. Schließlich war er, Harry, immer noch gefesselt. Da fiel ihm auf, dass er gar nicht mehr gefesselt war. Wie kam es bloß dazu? Doch Harry hatte jetzt keine Zeit sich das zu fragen.

Er befand sich schließlich, in einem Duell mit Lord Voldemort. Dieser schleuderte ihm gerade einen Todesfluch entgegen. Harry ließ sich nach vorne fallen und der Fluch verfehlte ihn um Millimeter. „Jetzt oder nie“, dachte Harry sich und murmelte „Accio, Koffer“ sofort hörte er oben seine Zimmertür krachend auffliegen. Und wenige Sekunden später (Harry war in dieser Zeit 5 Todesflüchen ausgewichen) schwebte Harrys Koffer langsam ins Wohnzimmer. Harry stürzte sich auf seinen Koffer und dachte fest an die goldene Dreier-Regel „Ziel-Wille-Bedacht“.

Voldemort hörte einen leisen Knall und fluchte sofort los, der Junge war disappariert.

Voldemort hatte sehen wollen, wie Harry zusammenbrach und hatte so gleichzeitig Todesfluch und Entfesslungszauber losgeschickt. Der Todesfluch hatte Kreacher erwischt und der Entfesslungszauber hatte auf Harry gewirkt.

Jetzt kamen Wurmchwanz und Grayback die Treppe herunter getaumelt.

„Ihr Versager“, rief Voldemort, „ihr habt mit eurer Unfähigkeit dafür gesorgt, dass dieser Potter entkommen konnte.“ „Wurmchwanz, tritt vor“, dieser antwortete: „Ja, mein Gebieter“, und trat vor. „Crucio“ Wurmchwanz lag wimmernd vor Schmerz am Boden.

Harry hatte das Gefühl, durch einen Gummischlauch gezogen zu werden.

Plötzlich stand er vor dem Haus der Weasleys. Er ging auf die Tür zu und klopfte leise an, erst danach fiel ihm ein, dass es erst ca. 1 Uhr morgens war. Doch so etwas war jetzt auch egal, schließlich war er gerade um Haaresbreite dem Tod entronnen.

Doch zu seinem Erstaunen öffnete ihm sofort eine erschöpfte aber gut gelaunte Mrs. Weasley. „Harry, du hier? Aber wir wollten dich doch heute abholen.“

„Ja, Mrs. Weasley aber das Haus der Dursleys wurde von Voldemort angegriffen.“

Sie schluckte beim Klang des Namens und sagte dann: „Dumbeldore hat gesagt, dass so etwas passieren könnte, aber du bist sicher schrecklich müde. Am Besten hole ich dir einen Trank gegen Albträume.“ Und sie wuselte in der Küche herum, offenbar auf der Suche nach dem Trank, den sie Harry verabreichen wollte. Erst jetzt fiel Harry auf, dass überall Töpfe standen, in denen es vor sich hin köchelte. „Morgen ist Bills und Fleures Hochzeit“, sagte Mrs. Wesley und beantwortete damit Harrys unausgesprochene Frage. „Ich bereite schon seit Tagen alles vor. Arthur kann ja leider nicht viel helfen, im Ministerium haben sie so ja viel zu tun.“ Harry merkte das Mrs. Weasley wirklich gestresst war. „Ach Harry, bei der ganzen Aufregung hätte ich es fast vergessen, 8Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!“ „Danke“, sagte Harry knapp.

Zehn Minuten später lag Harry, in einem Bett in Rons Zimmer und schlief.

Am nächsten Morgen wurde Harry vom Geruch frischer Brötchen aufgeweckt.

Es war Ron, der mit einigen geschmierten Brötchen neben Harrys Bett saß und ihn leicht anstupste. „Harry, wach auf, Frühstück ist fertig“. Harry setzte sich aufrecht ins Bett und sah, dass Hermine auf der anderen Seite seines Bettes saß und dass Ron ihm ein Tablett mit Brötchen hinhielt. Außerdem hielten beide Geschenke in den Händen. „Herzlichen Glückwunsch“, sagten sie im Chor und reichten Harry ihre Geschenke. Ron legte die Brötchen auf Harrys Nachttisch und sagte: „Mach meins zuerst auf.“

Harry öffnete also zuerst Rons Geschenk, es war ein Radiowecker der den MRF (Magischen Rund Funk) empfangen konnte. Harry schaltete das Radio gleich an. Eine Stimme verkündete: „Und nun zu den Magic news“

Dann verkündete ein anderer Sprecher die Schlagzeilen. Da hieß es z.B.:

„Die Schicksalsschwestern auf Tour“ oder „Neues von Christina Walbanks“, aber auch „Neues aus der Umbridge-Affäre“ und „Weitere Überfälle durch sie-wissen-schon-wen“. Harry dreht leiser und wandte sich dann Hermines Geschenk zu. Es war ein Buch namens „Fortschrittliche Verteidigung gegen die Dunklen Künste“. „Dank euch beiden“, sagte Harry und drehte sein neues Radio wieder lauter. „In der Nacht auf heute haben Todesser ein Muggelhaus angegriffen. Ich gebe weiter an unseren Experten vor Ort. Nun Rupert: „Warum griffen die Todesser heute Nacht ein Muggelhaus an?“, ein anderer Reporter (namens Rupert) sagte: „Nun, es gibt Quellen, die uns berichten, Harry Potter habe sich zur Zeit des Überfalls in diesem Muggelhaus befunden. Unklar ist jedoch, ob Sie-wissen-schon-wer selbst an dem Überfall beteiligt war.“ Ron sagte: „So ein Quatsch, ich wette, das bringen sie nur, um die Einschaltquoten zu erhöhen.“ „Nein, das ist alles wahr“, meinte Harry, der sich nur zu gut an die Ereignisse der letzten Nacht erinnern konnte, und dann erzählte er die ganze Geschichte. Als Harry geendet hatte, trat eine geschockte Stille ein, die schließlich von Ron gebrochen wurde.

„Voldemort hat dich also bei den Muggeln angegriffen?“ „Ja genau, er meinte, der Schutz durch meine Mutter sei nun endgültig aufgehoben.“ Harry fühlte sich gut bei dem Gedanken, dass seine Freunde ihn nicht gleich mit den Worten: „Du bringst uns nur in Gefahr“ rausgeworfen hatten. Harry wollte gerade anfangen die Brötchen zu verspeisen als Ron ihn darauf hinwies das am Fußende des Bettes noch ein ganzer Haufen Geschenke lag: „Als ich 17 geworden bin hab ich auch sehr tolle Geschenke bekommen.“

Also packte Harry noch viele weitere Geschenke aus, darunter war eine neue Garnitur Festumhänge und ein Kuchen von Mrs. Weasley. Ausserdem ein richtiges Spikoskop von Moody. Erstaunlicherweise hatte ihm auch Nevills Oma etwas geschenkt, es war ein kleines, sehr alt aussehendes Buch mit vielen Komplizierten Zaubern.

Anbei lag ein Brief indem es hieß dass das Buch habe früher Nevills Eltern gehört und dass einige Zauber darin wären die kein gegenwärtig lebender Zauberer bewerkstelligen könnte. Harry bekam außerdem noch eine sehr edel aussehende Uhr von Tonks, ähnlich der die Ron zum Geburtstag bekommen hatte. Fred und George hatten ihm einen Schildhut (aus ihrem Laden) und einige Süßigkeiten Geschenkt. Lupin schenkte ihm ein Buch dass „Der steinige Weg zum Animagi“ hieß. Ginny schenkte Harry eine Kette mit einem Herz daran, dabei lag ein Brief in dem Ginny ihre Hoffnung ausdrücktedas Harry und sie bald wieder zusammen sein würden. Bei diesem Brief verspürte Harry leichte Gewissens Bisse die er jedoch verdrängte schließlich wollte er Ginny durch die Trennung vor nur Lord Voldemort retten. Ganz unten im Stapel lag ein dicker Umschlag auf dem in

Verschlungener Schrift stand: „von Albus Dumbledore an Harry James Potter.“

Harrys Puls ging schneller, was hatte Dumbledore ihm wohl mitzuteilen?

Was war so wichtig, das Dumbeldore es schon vor seinem Tod für Harry vorbereitet hatte?

So ich hoffe das Kpietel hat euch gefallen ausserdem bedanke ich mich für die netten Komentare. ;)

Was in DDs Brief steht erfahrt ihr natürlich im nächsten Kapitel.

Ein wichtiger Brief

So, hier ist noch langer Wartezeit endlich das 3. Kapitel, zusammen mit einem Hinweis auf das Forum dieser FF

<http://forum.harrypotter-xperts.de/thread.php?threadid=18566>

Lieber Harry,

ich hoffe es geht dir gut. Ich weiß das ich tot sein werde wenn du dies liest deshalb will ich dir hier ein paar Ratschläge erteilen.

1. Hör auf dein Herz, der Verstand ist Zweitrangig

2. Besuche Hogwarts im 7. Jahr nicht wieder lass dir Privatunterricht geben, Lupin, Madeye, McGonegall und Slughorn haben sich dazu bereit erklärt.

3. Ich habe dir mein Haus vererbt, nimm den Unterricht dort.

4. Ich glaube das in Hogwarts noch ein weiterer Horkrox versteckt ist, sieh dich dort am besten ein paar Wochen um.

So das Reicht an Ratschlägen nur noch einmal der Hinweis, Punkt eins ist der wichtigste.

Viele Grüße dein Dumbledore

P.S.: Ich habe den Schlüssel zu meinem Haus beigelegt.

Und tatsächlich im Umschlag lag ein schwerer metallener und reich verzierter Schlüssel.

Harry hielt Ron und Hermine den Brief hin, er fühlte sich irgendwie komisch, hier hielt er einen Brief in Händen den ihm eine Mittlerweile verstorbene Person geschrieben hatte. Und einen Schlüssel,

einen Schlüssel zu einer Wohnung die Harry nie gesehen hatte. Doch er wusste gar nicht wo die Wohnung war zu der er hier den Schlüssel hatte. Er erzählte Hermine von seinen Bedänken doch diese sagte nur: „Hast du die Rückseite nicht gelesen Harry?“ „Nein“, antwortete dieser. „Na da steht die Adresse, Phönixstraße 51 London“ „Äh... Wo ist die Phönixstraße“, fragte Harry wobei er sich dumm vorkam. „Das ist eine Straße mit vielen Villen, ein Abzweig der Winkelgasse“, schaltete sich nun auch Ron in das Gespräch ein. „Voll Krass, Dumbeldore vererbt dir dein Haus“, sprach Ron weiter.

Hermine jedoch fragte ohne Begeisterung ob Harry wüsste was Ratschlag 1 bedeute.

Dieser antwortet gereizt: „Natürlich, schließlich steht es da ja klar und deutlich“

„Du weist also das es bedeutet das du wider mit Ginny zusammen sein sollst“, sagte Hermine.

Zehn Minuten später gingen die drei nach unten um Quidditch zu spielen. Harry nahm Ginny beiseite (sie hatte Mrs. Weasley in der Küche geholfen) und küsste sie, dann sagte er ihr: „Nun Ginny ich habe mich entschieden, du bist als Weasley sowieso in Gefahr, also können wir auch ruhig zusammen sein“

Und so gingen sie zu viert Quiditch spielen. Harry spielte mit Ginny gegen Ron und Hermine, die Mannschaften waren alles andere als gerecht (Hermine hatte sie Harry und Ginny wegen so eingeteilt)

und Ron war damit überhaupt nicht zu frieden. Nach etwa eineinhalb Stunden gingen sie alle erschöpft wieder ins Haus. Das „Spiel“ war 310 zu 90 für Ginny und Harry ausgegangen.

Harry war nun sehr glücklich, er war wieder mit Ginny zusammen und Dumbledore hatte ihm sein Haus vererbt. Als die drei in die Küche kamen sagte Mrs. Weasley morgen würden sie alle zusammen in die Winkelgasse gehen um Schulsachen zukaufen. Harry sagte: „Äm Mrs. Weasley ich gehe dieses Jahr nicht wieder nach Hogwarts. Aber ich muss trotzdem in die Winkelgasse.“ „Wie nicht mehr nach Hogwarts?“,

fragte Mrs. Weasley. „Nun er, Hermine und ich fahren dieses Jahr nicht mehr nach Hogwarts“, sagte Ron. „Mrs. Weasley sagte darauf nur: „nun gut, du bist ja 17“

Harry versuchte Ron nun zu erklären, dass er nicht mit ihm kommen könne, genau wie Hermine.

Doch dieser ließ sich nicht beirren und sagte: „Ich und Hermine gehen überall hin um dir zu folgen.“

Am nächsten Morgen reisten Hermine, Arthur, Molly, Ginny, Ron und Harry mit Flohpulver in die Winkelgasse. Alle mussten dort „Besorgungen“ machen, Harry musste sich mit Hermine und Ron seine

Erbschaft angucken. Ginny wollte mit Mr.- und Mrs. Weasley ihre Schulsachen kaufen.

Ron, Harry und Hermine brauchten kaum 10 Minuten um die Phönixstraße zu finden, schwieriger war es die Hausnummer 51 zu finden, denn sie lag genau am anderen Ende der Phnixstraße, auf dem langen weg dorthin sah Harry sehr Prunkvolle bauten, darunter ein Glaspalast, der dem Zauberei Minister Rufus Scrimjor gehörte und ein großes Marmorhaus das Cornelius Fuch dem ehemaligen Minister gehörte zwischen den vielen Prachtbauten sah Dumbeldors kleines aber sehr schönes Anwesen etwas mickrig aus. Etwas irritierend war auch die Tatsache dass vor quasi jedem Haus eine Limousine stand, nur nicht vor Dumbeldors. Nun standen die drei direkt vor Dumbledors Tür (das Gartentor war wie von selbst aufgesprungen) Harry zog den großen schweren Schlüssel aus der Tasche steckte ihn ins Schloss, drehte um und stieß die Tür auf.